

KUNDEN



BIS ZU 900 GRAD heiß ist es in den 14 Industrieöfen.
Die hohe Anzahl erlaubt für jedes Material die optimale
Verarbeitung.

Echte Wertarbeit

FÜR DIE EINEN SIND ES ABFÄLLE, für die Nobra GmbH ein glänzendes Geschäft. Das Offenbacher Unternehmen gehört zu Europas führenden Spezialisten für die Edelmetallrückgewinnung durch Veraschung. Aus industriellen Rückständen separiert das Unternehmen wertvolle Edelmetalle wie Gold, Silber oder Platin.



1.000 GRAMM FEINSILBER. Auf Wunsch erhalten die Kunden ihr Edelmetall in Barren ausgezahlt.



NOBRA-GRÜNDER Norbert Brand mit Ehefrau Milena (links) und Tochter Marcela Brand-Wehle.



SAUBERER PROZESS

Norbert Brand ist Sauberkeit wichtig – auch in der Produktion.

Seit 2011 besitzt Nobra die Umweltzertifizierung nach ISO 14001. Um die Ausbeute zu maximieren und die Rückstände zu minimieren, werden die Abgase gekühlt, gefiltert und der Staub erneut verarbeitet.

www.nobra-gmbh.de

E

s riecht, als hätte jemand eine Wunderkerze entzündet. In dem Industrieofen verglühen die Reste industrieller Rückläufe zu Asche. Und daraus macht Nobra Gold? Viele Industrierückstände enthalten Edelmetall. Dazu gehören neben Gold, Silber und Platin weitere seltene Elemente wie Palladium und Rhodium, die das Unternehmen in einem aufwändigen Prozess zurückgewinnt.

Nachdem die brennbaren Substanzen verascht wurden, wird der Rest gemahlen, gemischt und nach eingehender Analyse in seine Bestandteile zerlegt. Das Ergebnis sind reines Gold, Silber, Platin, Rhodium und Palladium. Diese vergütet Nobra den Kunden auf Basis des Tagespreises an der Londoner Börse, abzüglich der Kosten für die Rückgewinnung. Alternativ erhalten sie das Edelmetall selbst zur erneuten Verarbeitung.

Aufwand, der sich auszahlt

„Als ich 1980 anfang, wurden solche Rückstände meistens entsorgt“, sagt Norbert Brand, Gründer und Namensgeber von Nobra. Denn der Aufwand ist enorm. Alle zwei Wochen müssen die zehn Tanks, aus denen die Industrieöfen mit Flüssiggas befeuert werden, nachgefüllt werden. Doch mit steigenden Preisen für die Edelmetalle zahlt sich die Rückgewinnung aus. Monatlich verarbeitet Nobra bis zu 40 Tonnen an Industrierückständen.

Die Produktionsanlage steht seit 1992 in Rippershausen im Südwesten von Thüringen, 160 Kilometer von Offenbach entfernt. Kontinuierlich hat Brand die Gewinne in das Wachstum und die Effizienz der Produktionsprozesse investiert. 2011 wurde das moderne Verwaltungsgebäude bezogen. Und gerade erst hat das Unternehmen eine weitere Halle mit zwei Hochleistungsöfen eröffnet.

Eine große Familie

Die Kunden – Mittelstand und Großindustrie – sitzen in ganz Europa, von Frankreich bis nach Russland. Mit einer Flotte von Mercedes-Benz Sprinter und Atego holt Nobra das Material bei den Kunden ab. In den Anfangsjahren saßen Norbert Brand und seine Ehefrau Milena noch selbst hinter dem Steuer. „Ich hatte als Kind relativ wenig von ihnen“, erzählt ihre Tochter Marcela. Inzwischen sind die Eltern nur noch drei Mal pro Woche in Rippershausen und überlassen das Tagesgeschäft ihrer Tochter und den Mitarbeitern.

Diese sind Teil der Familie. „Unsere Kunden vertrauen uns wertvolle Güter an. Deshalb brauchen wir loyale Mitarbeiter“, betont Brand. Daher bezahlt er überdurchschnittlich und pflegt einen engen Kontakt zu seinen Angestellten. Viele arbeiten seit 20 Jahren im Unternehmen, andere bereits in zweiter Generation. „Einer sagte kürzlich zu mir: Hoffentlich werden Sie 250 Jahre alt“, erzählt Brand lachend. ●